

Liebe Bewohnerinnen und liebe Bewohner,
sehr geehrte Damen und Herren,

ich begrüße Sie, auch im Namen meines Kollegen Herrn Quasigroch, herzlich auf unserem AKS-Hauskanal, dem Sender mit den wahrscheinlich höchsten Einschaltquoten im Altkönig-Stift.

Gerne möchten wir Sie mit unseren heutigen Informationen wieder auf dem aktuellen Stand der Entwicklungen in unserem Altkönig-Stift halten.

Unser Hauptaugenmerk legen wir im Moment auf die Durchführung der Corona-Impfungen in unserem Altkönig-Stift. Wir stehen andauernd mit dem Impfteam in Verbindung und hoffen natürlich sehr, dass bald alle Bewohner unseres Stiftes, die sich zur Impfung angemeldet haben, auch ihre Impfung erhalten können.

Von der Leiterin des Impfteams des Hochtaunuskreises haben wir heute erfahren, **dass am Sonntag, den 31.01.2021, ausschließlich die zweiten Impfungen für die Bewohnerinnen und Bewohner durchgeführt werden, die am 09. und 10.01.2021 ihre erste Impfung erhalten haben. Bitte halten Sie sich diesen einzigen Termin frei und bringen, sofern Sie beim ersten Termin Impfunterlagen zurückbekommen haben, diese wieder mit.**

Wir werden Sie in der kommenden Woche noch über den zeitlichen und organisatorischen Ablauf der Impfungen am 31.01.2021 informieren.

Unsere rd. 100 Bewohner, die noch nicht geimpft wurden und auf einen ersten Impftermin warten, können wir gut verstehen, wenn sie ungehalten sind. Wir haben das Impfteam heute nochmals gebeten zu prüfen, ob nicht doch ermöglicht werden kann, die restlichen 100 wartenden Bewohner am 31.01.2021 mit zu impfen und die 190 wartenden Mitarbeiter zu einem späteren Zeitpunkt. Das Impfteam hat uns in dieser Hinsicht wenig Hoffnung gemacht.

Dem Hochtaunuskreis werden nur sehr begrenzte Kontingente zugeteilt, die das Impfteam dann auf die 3.500 wartenden Heimbewohner unseres Kreises verteilen muss.

Und die fest zugeteilten Kontingente für die zweiten Impfungen dürfen nicht zur Erstimpfung anderer Personen eingesetzt werden.

Das Impfteam des Hochtaunuskreises hat aber heute Zuversicht darüber geäußert, dass sich die Impfstoffknappheit im Februar 2021 entspannen wird. In jedem Falle sollen im kommenden Monat die Erstimpfungen für die rund 100 Bewohner und 190 Mitarbeiter stattfinden.

Den konkreten Termin können wir leider heute noch nicht benennen. Wir werden aber nicht locker lassen, mit dem Impfteam in Verbindung bleiben und Sie informieren, sobald wir Ihnen einen Termin nennen können.

Im Nachgang der Impfungen wurden häufig zwei Fragen von Bewohnern an uns gestellt, die wir heute gerne beantworten möchten.

Wir wurden gefragt, warum geimpfte Personen nach wie vor einen Mund-Nase-Schutz tragen müssen. Zu dieser Frage ist zu sagen, dass noch nicht wissenschaftlich belegt ist, ob geimpfte Personen das Corona-Virus auf nichtgeimpfte Personen übertragen können.

Das bedeutet, dass eine geimpfte Person möglicherweise zwar selbst geschützt ist, aber möglicherweise nichtgeimpfte Mitmenschen dennoch mit dem Corona-Virus anstecken könnte. Solange keine anderen Informationen der Virologen vorliegen, müssen daher weiter die Abstände eingehalten, die Händedesinfektion beachtet und konsequent ein Mund-Nase-Schutz getragen werden.

Ferner wurden wir gefragt, warum Personen, die an Corona erkrankt waren, nicht geimpft werden. Aufgrund der Knappheit des Impfstoffes und der Tatsache, dass Menschen, die eine Coronainfektion hatten, einige Monate immun gegen die Krankheit sind, wird dieser Personenkreis, sofern die Erkrankung nicht zu lange zurückliegt, erst zu einem späteren Zeitpunkt und dann nach Voranmeldung im Impfzentrum geimpft.

Wir werden diesen Bewohnern in jedem Falle bei der Organisation des Impftermins und bei der Begleitung ins Impfzentrum zur Seite stehen.

Zur Infektionslage in unserem Altkönig-Stift können wir berichten, dass wir Stand heute, 9.00 Uhr, nur noch drei Infektionsfälle zu verzeichnen haben. Unter den Infizierten ist eine Bewohnerin auf dem Wohnbereich E2 und betroffen sind auch zwei Personen des Mitarbeiterteams dieses Wohnbereiches. Für den Wohnbereich E2 gilt ein Besuchsverbot und eine Quarantäne bis einschließlich Dienstag, dem 26.01.2021.

Mit großem Bedauern haben wir zur Kenntnis nehmen müssen, dass wir eine weitere Bewohnerin unseres Hauses Berlin an das Corona-Virus verloren haben. Sie ist am 09.01.2021 im Krankenhaus verstorben.

Wir sind in Gedanken bei den Angehörigen, denen wir unser aufrichtiges Mitgefühl aussprechen. Wir wollen inne halten für unsere Bewohnerin.

PAUSE

Ich danke Ihnen. Wir werden ihr ein ehrendes Andenken bewahren.

Nun möchten wir gerne noch ein anderes Thema ansprechen, unseren Persönlichen Alltagsservice. Wie Sie wissen, kümmern sich die Mitarbeiter des Persönlichen Alltagsservice um Hol- und Bringendienste, die Wäscheversorgung oder begleiten bei Arzt- oder Einkaufsfahrten.

Herr Christian Schleginski, Leiter des Persönlichen Alltagsservice ist in dieser Funktion, aber auch in seiner Zuständigkeit für Bereiche des Qualitätsmanagements viel im Haus unterwegs und daher telefonisch nicht immer gut erreichbar. Damit Ihre Anliegen an ihn nicht verloren gehen, haben wir ab der Mittagszeit für Herrn Schleginski einen Anrufbeantworter eingerichtet. Bitte hinterlassen Sie Herrn Schleginski, wenn Sie ihn nicht direkt erreichen können, eine Nachricht auf dem Anrufbeantworter. Er wird Sie dann schnellstmöglich zurückrufen.

Soweit in aller Kürze unsere Informationen für heute.

Am 3. Februar 2021 melden wir uns wieder auf unserem Hauskanal bei Ihnen, dann auch mit aktuellen Informationen zum Baufortschritt rund um unsere Zentralküche.

Bis dahin bitten wir weiter um Beachtung unserer Rundschreiben.

Herzliche Grüße

Ihre

*Thekla Thiede-Werner, Boris Quasigroch
und das gesamte Mitarbeiterteam des Altkönig-Stiftes*